



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER
Postfach 480155, 48078 Münster-Hiltrup
Roseneck 6, 48165 Münster-Hiltrup
Tel.: 0 25 01/78 84 – Fax: 0 25 01/1 36 57
E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de / www.geisenheyner.de

STANDLISTE

ZUR 61. ANTIQUARIATSMESSE IN STUTTGART VOM 26.-28. JANUAR 2024

Die mit ** bezeichneten Titel sind Bestandteil des Messekataloges und können erst zu Messebeginn verkauft werden.

1 ALVERDES, Paul: Das Männlein Mittenzwei. Ein Märchen für Kinder. *Mit illustriertem Titel, 9 ganzseitigen und zahlreichen kleineren Farbillustrationen von Beatrice Braun-Fock.* München. Langen-Müller, A., 1937. 21 x 19 cm. Farbiger illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag. 22 SS., 1 Bl. 120,-

Sein erstes Kinderbuch in der Erstausgabe. – „Die für Kinder geschriebenen Märchen sind von feinsinnig kindertümlichem Erzählton; sie sprechen vor allem Kinder im Vorschulalter stark an mit ihrem einfachen Handlungsgefüge, dem Eigenleben zarter und lustiger Phantasiegestalten in Kontakt mit Menschenkindern und Tieren. B. Braun-Fock ergänzte seine Kunstmärchen für Kinder mit stimmungsvoll farbigen Illustrationen zu Bilderbüchern“ (M. Dierks in LKJ I, 32). – Murken, Alverdes 1 und S. A85. – Klotz I, 86/2. Slg. Brüggemann II, 13. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.



Nr. 2

Künstlerbuch

2 BEST, Fritz und John Gerard: Trans a series of tableaux. *Mit 7 Doppeltafeln in Siebdruck von John Gerard.* Berlin. Gerard, J., 1998. 37,7 x 31,8 cm. Schwarzer Originalleinwandband. Leporello in 7 Doppelseiten. 1.200,-

Eins von nur 20 Exemplaren, vom Verfasser Fritz Best im Druckvermerk signiert. – Das starke Büttenpapier wurde von John Gerard noch während des Schöpfvorgangs eingefärbt und mit Collagen und Bildabklatschen illustriert. Das Werk gehört zu seinen frühesten Künstlerbüchern. – Der Künstler John Gerard wurde 1955 in Michigan USA geboren. Er studierte bildende Kunst in den USA und Kunstgeschichte in Bonn. 1984 übersiedelte er nach Berlin und gründete 1985 seine berühmte experimentelle Werkstatt für handgeschöpfte Papiere. Er möchte zeigen, das Papier nicht allein Träger eines Bildes, sondern das Bild selbst sein kann. Inzwischen sind seine Werke in zahlreichen bedeutenden internationalen Museen vertreten. – Fritz Best, geboren 1964 in London, lebt und arbeitet seit 1985 mit Unterbrechungen in Deutschland. Tadellos erhaltenes, schönes Künstlerbuch.

Die komplette Volksmärchen Reihe



Nr. 3

3 BILIBIN, Ivan Jakovlevic: Skaski (Märchen). 6 Bände. *Jeweils durchgehend in Chromolithographie illustriert von J. J. Bilibin.* Petersburg und Moskau. Gosnak, (1901–1903). 33 x 26 cm. Chromolithographierte Originalbroschuren in neuer Leinwandkassette (die Rücken fachmännisch restauriert). Jedes Heft 12 SS. 3.800,— Außerordentlich seltene komplette Folge von Bilibins „bedeutendstem und erstem Werk: den Illustrationen zu russischen Volksmärchen. Das solide, fast kartonartige Papier mit der pergamentartig strukturierten Oberfläche brachte die lebhaften Farben sehr vorteilhaft zur Geltung. Die Qualität des Textdrucks und der Chromolithographie waren bestechend“. – „Angeregt von Vorbildern wie Maurice Boutet de Monvels ‘Jeanne d’Arc’ vereinigte er in seiner ersten Schaffensperiode volkstümliche Elemente in Tracht und Gegenständen mit der stilisierenden Landschaftsauffassung der Jahrhundertwende und schuf Märchenillustrationen von Frische und Unmittelbarkeit“. – I.J.Bilibin (1876–1942) „gilt als einer der Schöpfer des modernen russischen Kinderbuches. Bode, Bilibin in Schiefertafel VI, I, S. 51ff und LKJ IV, S.62). Hofstätter S.285. Bode in Bilderwelt 2728–2732. – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Ensemble in sehr guter Kassette. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.



Nr. 4

4 CRANACH, Lucas d. Ä.: Christus vor Kaiphias. *Originalholzschnitt von Lucas Cranach d. Älteren.* 1509. 25,5 x 17,4 cm. Breiter Holzrahmen der Zeit. 1.200,— Preis ohne Rahmen (Rahmen zusätzlich Eur 600.—). – Hollstein 12. Bartsch 9. – Sehr guter Zustand mit schmalem umlaufenden Rändern; gewaschen. Größe mit Rahmen 50 x 40 cm.

Von der Familie eingezogen und vernichtet Literarische Rarität ersten Ranges

5 DROSTE – HÜLSHOFF, Annette von: Gedichte. Von Annette Elisabeth von D... H... Münster. Aschendorf, 1838. 17 x 10,5 cm. Pappband mit Kibitzpapierbezug und Lederrückenschild mit Goldprägung. 220 SS., 1 Bl. (Berichtigungen). 12.400,—

Erste Ausgabe von ihrem Erstlingswerk, das augenblicklich nur in 7 Exemplaren nachweisbar ist. Mit dem meist fehlenden Erratablatt

am Ende. Das Werk wurde zwar in einer Auflage von 400 Exemplaren gedruckt, es konnten aber bis 1843 nur ca. 60–70 Exemplare verkauft werden. Die Restauflage wurde nach einem Streit mit dem Verleger Hüffer von der Familie übernommen und vernichtet, denn es schickte sich nicht, das ein Mädchen aus adeligen Kreisen mit Gedichten an die Öffentlichkeit ging. Aus dem Familienkreis kam zum Teil sehr verletzende Kritik: „Man erklärte alles für reinen Plunder, für unverständlich, confus, und begreift nicht, wie eine, scheinbar vernünftige Person, solches Zeug habe schreiben können“. – Ermunterung und Unterstützung für diese Publikation ihrer ersten Gedichte erhielt Annette insbesondere durch

den Philosophiedozenten Christoph Bernhard Schlüter, der in den 30er Jahren Drostes erster literarischer Ansprechpartner war. Er sorgte nicht nur für die Fertigstellung der Druckvorlage und die Überwachung des Druckprozesses, sondern nahm auch Einfluss auf die Auswahl und Anordnung der Gedichte. – Arens/Schulte-Kemminghaus 1. Jacob II/1, 2/647,1. Brieger 390. Sammlung Borst 1859. – Vereinzelt leicht stockfleckig, sonst bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar mit dem außerordentlich seltenen letzten Blatt der Berichtigungen; dieses Blatt wurde nicht allen Exemplaren beigegeben. Sehr seltene Rarität der deutschen Literaturgeschichte.

6 EDSCHMID, Kasimir (d. i. Eduard Schmid): *Tiere, Mädchen und Antilopenjagd am Nil. Mit 10 Original-Radierungen von Erna Pinner.* Darmstadt. Würth, J., 1928. 30 x 21 cm. Original-Halbpergamentband mit Vorderdeckelillustration (etwas berieben). 1 Bl., 29 SS. 400,– Erste Ausgabe und eines von 125 num. Exemplaren; im Druckvermerk von E.Pinner und K.Edschmidt handschriftlich signiert. – Die jüdische Künstlerin Erna Pinner (1890–1987) studierte zusammen mit Corinth in Berlin, lebte anschließend bis 1914 in Paris. Seit 1917 eine enge Freundschaft und Weltreisen mit Kasimir Edschmid. Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Wilpert-G. 2,35. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.



Nr. 7

Schreibers Stehauf Bilderbuch

7 FECHNER, Ellen: *Kaufladen und Puppenhaus. Mit 4 farblithographierten aufklappbaren Kulissen von Edith Heise.* Esslingen und München. Schreiber, J. F., 1937. 15 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 5 feste Kartonblätter (einschließlich Umschlag). Vlg.snr. 322.

180,– Erste Ausgabe in einem gut erhaltenen, schönen Exemplar. – Pop-up Bilderbuch, in dem sich eine perspektivisch angeordnete Szene aufbaut, sobald man die Seite aufschlägt. Gezeigt werden: Kaufladen – Puppenküche – Puppen-Esszimmer – Puppen-Schlafzimmer. – Klotz, Bilderbücher I, 2186/4.



Nr. 8

**** 8 GRIMM – FULDA, Ludwig:** *Märchen – Kalender für 1905. Mit 12 Farbtafeln von Heinrich Lefler und Joseph Urban.* Wien. Munk, M., 1905. 25,5 x 24 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur in Prägedruck (mit vereinzelt Fleckchen). 14 Bll. (Text), 12 Bll. Tafeln. 480,– Seltene erste Ausgabe dieser dekorativen Jugendstilfolge zu den Märchen der Brüder Grimm, in Verse gesetzt von L. Fulda. Diese Kalenderfolge ist von 1905–1921 in leicht abweichenden Einband- und Kalendergestaltungen erschienen. Der vorliegende Einband zur Erstausgabe wurde nur hier verwendet; ab 1906 ändert sich die Einbandgestaltung. – „Er ist wohl eines der charakteristischsten Zeugnisse für das, was sich in Wien um die Jahrhundertwende abspielte. Berühmt und oft zitiert (für die um 1900 so beliebte Haarfülle der Frau) ist das Oktober-Bild ‘Rapunzel’. Jedes Monatsbild ist einem bestimmten Märchen gewidmet, und L. Fulda tut sich bisweilen schwer, diese Märchen in flüssige Reime zu bringen“ (Doderer-Müller, S. 269). – Heller, Wien 47 ausführlich, vor allem auch zur wechselnden Einbandgestaltung. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 676,10. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.



Nr. 9

Das maßgebliche Schulbuch

9 COMENIUS – GAILER, Jakob Eberhard: Neuer Orbis Pictus für die Jugend oder Schauplatz der Natur, der Kunst und des Menschenlebens ... mit genauer Erklärung in deutscher, lateinischer und französischer Sprache bearbeitet. 2. durchgesehene Auflage. *Mit lithographiertem Frontispiz, lithographiertem Titel, 1 lithographierten Tafel am Ende und 320 lithographierten Abbildungen auf 160 Tafeln.* Reutlingen. Mäcken, J. C., 1833. 21 x 14 cm. Halblederband der Zeit mit Rückentitel (leicht berieben, Gelenke fachmännisch restauriert). 2 Bll. (deutscher und französischer Titel), VI, 586 SS. 480,—

Der Orbis Pictus von J. E. Gailer (1792 oder 1802 in Reutlingen geboren), war für das gesamte 19. Jahrhundert das maßgebliche Lehrbuch für Kinder. – „In 320 Abschnitte und einem nicht nummerierten ‘Abschied des Lehrers’ aufgeteilt, folgt es dreisprachig (deutsch, französisch, lateinisch) dem Aufbau der Welt von den Grundlagen über Flora und Fauna, den menschlichen Bearbeitungsformen bis zu Geistig-Moralischem. Gailer orientiert sich explizit an Comenius’ Werk, dem auch in dieser Zeit uneingeschränkt beispielhaften Vorbild. Die notwendigerweise neuen lateinischen Begriffe sind von ihm selbst geprägt. Die Abbildungen sind prägnant und detailreich, vor allem bei den Berufsdarstellungen. (HKJL 1800–1850, Nr. 246). Die vorliegende 2. Auflage entspricht exakt der Erstausgabe von 1832; nach dem Vorwort sind lediglich 4 Bilder neu und 60 umgearbeitet worden. – Pilsz, Comenius S.361. Wegehaupt I, 694. LKJ I, 429. Bilderwelt 246 (4. Auflage): „Die Gailersche Bearbeitung des ‘Orbis Pictus’ ist eine der wichtigsten und erfolgreichsten des 19. Jhdts. Der Autor hat die Konzeption des Sachbuchs auf die Wissensbedürfnisse des 19. Jhdts. abgestellt“. – Von ganz wenigen Stockflecken abgesehen, schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Am Ende der originale lithographierte Rückendeckel der Originalbroschur beigegeben. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Die Leporello-Ausgabe



Nr. 10

10 GROSSE MENAGERIE. Heute und jeden Tag, so oft man's sehen mag: Große Vorstellung von Tieren auf zwei Beinen und auf Vieren. *Mit 6 chromolithographierten Tafeln mit Aufstellbildern in Leporello.* Esslingen. Schreiber, J. F., (ca. 1887). 32,64 x 22,5 cm. Originalhalbleinwandband mit farbig illustriertem Vorderdeckel. 3.200,—

Sehr seltenes Exemplar einer Ausgabe der „Großen Menagerie“ als Leporello, die bibliographisch nicht bekannt ist. Schreiber hat unter diesem Titel offensichtlich mehrere Ausgaben in unterschiedlicher Aufmachung und wechselnden Bildern veröffentlicht. Bilderwelt 2075, wobei nicht ganz klar ist, um welche Ausgabe es sich dabei handelt. – Die Tafeln zeigen im oberen Drittel eine teils beikolorierte farblithographierte Illustration mit Bezug zu dem darunter befindlichen Aufklappbild. – Geisenheyner, Schreiber-Verlag, Kat. XXXIX, Nr.61 bis auf die hintere Deckelbeschriftung identisch. Der Rückendeckel ist hier leer. – Vgl. Pressler, S. 204, Abb. 146 und Laub/Krahe, Nr. 277 (beide andere Ausgaben mit abweichenden Bildern). – Einige Leporello-Gelenke fachmännisch restauriert. Vollkommen komplett und sehr gut erhalten. Panoramabilderbücher in so gutem Zustand sind außerordentlich selten. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Die Schwedische Ausgabe

10A GROSSE MENAGERIE – STORT MENAGERI, I dag och alla dagar, sa ofta ni behagar: Stor föreställning af djur pa tva ben och pa fyra. *Mit 6 Tafeln in handkoloriertem Holzstich und mit 6 farbigen Kulissenbildern zum Aufklappen.* Stockholm und Esslingen. Schreiber, J. F. und O. L. Lamm, (ca.1882). 37 x 27 cm. Leinwand mit farblithographierter Deckelillustration. 1 Bl (Titel), 6 Tafeln. 2.400,—

Die erste schwedische Ausgabe, die wohl parallel zur ersten deutschen Ausgabe von 1882 erschienen ist. Lediglich der Titel und der Text sind schwedisch; die Tafeln entsprechen exakt der deutschen Ausgabe. – Bilderwelt 2075, es handelt sich nach der Abb. auf S. 260 wohl um vorliegende Ausgabe. – Die Tafeln sind mit einer breiten figürlich/ornamentalen Leiste in schwarz/weiß umgeben. Sie zeigen im zugeklappten Zustand verschiedene Tiere in ihrer natürlichen Umgebung. Klappt man das Bild nach oben, sind diese Tiere in einem Käfig zu sehen. – Pressler, S. 204, Abb. 146. Vgl. Laub/Krahe, Nr. 277; dort unter demselben Titel völlig andere Bilder (die bibliographischen Angaben betreffen ausschließlich die deutsche Ausgabe. – Titel im weißen Rand fachmännisch, restauriert, sonst bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

„Einzigartiges Dokument dieser Epoche“

11 HANSEN, Sophus: Gross-Stadt-Bilder-Buch. *Mit 15 farblithographierten Tafeln von Sophus Hansen*. Leipzig. Voigtländer, R., (1909). 25 x 35,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht bestoßen und etwas berieben). 8 feste Kartonblätter, 1 Textblatt. 2.400,—

Erste Ausgabe. – „Das einzigartige Dokument dieser Epoche aber bleibt das ‘Gross-Stadt-Bilder-Buch’ des Malers S. Hansen, das uns eine wirklichkeitsgetreue Topographie des Hamburg um die Jahrhundertwende gibt. Man muß sich klar machen, dass die Großstadt als Gegenstand kindlicher Erfahrung erst allmählich in Zusammenhang mit den reformpädagogischen Strömungen in solchen Bildern Eingang fanden“ (Mischke in: Robinson an der Alster, S.18). – In seiner Wiedergabe stellt dieses vorzüglich gedruckte Buch von S. Hansen wohl das Optimum einer Realschilderung im Bilderbuch dar. In ihm wird der Lebens- und Erfahrungsraum des Großstadtkindes ernst genommen und auf seine spezifischen Schönheiten und Freuden hin befragt“ (Bilderwelt 505). – Dankert/Raecke-Hauswedell, Hamburg R10. Stuck-Villa II, 203. Doderer-Müller 536. Düsterdieck 2982. Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Jugendstilsammlung, Nr. 858. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar, das mit dem beigegebenen, meist fehlenden Textblatt zur Entstehung des Buches sehr selten ist. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Kinderarbeit

12 HEUCHLER, Eduard: Bergmanns Lebenslauf. Eine Erzählung mit Illustrationen für die reifere Jugend. *Mit getöntem lithographiertem Titel und 21 umrißlithographierten Tafeln von E. Heuchler*. Freiberg. Frotscher, J., (1867). Illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch restauriert). 35 SS., 1 Bl. Erklärungen, 1 weißes Bl. 480,—

Erste Ausgabe einer, unter dem Gesichtspunkt der Kinderarbeit betrachtet, beispielhaften Schrift. – Der Zeichenlehrer E. Heuchler (1801–79) schildert hier ausführlich die Arbeit im Freiburger Bergbau anhand des Lebenslaufs eines sächsischen Bergmanns vom Scheidejungen zum Betriebsdirektor. Bei J. Hopster, Märchen und Mühsal, S. 54 wird dazu bemerkt: „Neben aufklärerisch belehrenden Beiträgen stehen die eher verklärenden, in denen die Arbeit des Bergmannes ganz zurücktritt zugunsten einer ausführlichen Darstellung seines Lebens in der Familie. Dieser Richtung haben sich auch besonders die bildlichen Darstellungen von Heuchler und L. Richter angenommen, die in ihrer biedermeierlich-idyllischen Grundtendenz in der Kinderliteratur anzutreffen sind. – HKJL – 1850–1900, 383, und zum Problem der Kinderarbeit Sp. 75 und Sp. 382. Wegehaupt II, 1269. Vgl. Seebaß I, 876, dort mit abweichender Kollation (nur 28 SS.). – Bis auf den fachmännisch ergänzten Rücken sauberes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.



Widmungsexemplar

13 HILDEBRANDT, Lily: Klein-Rainers Weltreise. *Mit 14 Farblithographien von Lily Hildebrandt*. München. Lithographiert und gedruckt von Eckstein & Stähle in Stuttgart für G.W. Dietrich, 1918. 26 x 32 cm. Gelber Originalpappband mit farblithographierter Deckelvignette (Rücken an den Kapitälen fachmännisch restauriert). 16 nn. Bll. 4.800,—

Erste Ausgabe in einem seltenen Widmungsexemplar. – Das erste und bedeutendste Beispiel für das experimentelle Bilderbuch mit einer aus Farbformen entwickelten, weitgehend abstrahierten figürlichen Bilderwelt. Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 199. Doderer-M. 605. Bilderwelt 604. Schlichtenmaier, Ausstellungskat. L. Hildebrandt 1989, S. 9. H. Ries in Stuck-Villa II, S. 34. Cotsen 4807. Slg. Brüggemann II, 389. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar mit einer ausführlichen und herzlichen handschriftlichen Widmung, datiert „Weihnachten 1918“; Widmungsexemplare von ihr sind ausgesprochen selten! – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Mit 2 Originalfotografien

**** 14 HOBRECKER**, Karl: Alte vergessene Kinderbücher. *Mit zahlreichen Text- und Tafelabbildungen, darunter 10 farbigen*. Berlin. Mauritius, 1924. Farbige illustrierter Originalpappband (oberes Kapital und linkes Gelenk gering beschädigt, berieben). 159 SS. 245,—

Standardwerk, in dem Hobrecker seine eigene Kinderbuchsammlung vorzüglich beschreibt und mit vielen meist farbigen Abbildungen darstellt; der Schwerpunkt liegt bei Titeln des 19. Jahrhunderts. Am Ende eine 132 Nrn. umfassende Bibliographie und ein Autoren- und Sachregister. – Erhaltungszustand sehr gut.

BEILIEGT: ZWEI FOTOGRAFIEn von Karl Hobrecker und seinem Freund Heinrich Ehlers, sowie einer beidseitig beschriebenen Briefkarte, datiert 5.4.35 von Karl und Gretel Hobrecker. Die beiden Atelierfotographien von ca. 1905 stammen vom Königlich Württembergischen Hofphotographen Wilhelm Noelle aus Göttingen und zeigen Hobrecker und Ehlers in Göttingen auf einer Straße, im Hintergrund Häuserblöcke und ein Kirchturm. Tadellos erhalten.

Beschlagnahmt und vernichtet

15 KÄSTNER, Erich: Das verhexte Telefon. Ein Bilderbuch. *Mit 26 Farbillustrationen von Walter Trier*. Berlin. Williams, 1931. 25,8 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen, leicht berieben). 10 Bll. 600,—

Seltene erste Ausgabe; laut Weltbühne 49/26 wurde das Buch schon im November 1930 ausgeliefert. – „Ein buchkünstlerisch meisterhaft gestaltetes Bilderbuch, an dem sowohl die originelle Einbandzeichnung als auch die Einheit zwischen Bild und Typographie beispielhaft sind“ (Hatry). – „Der gesamte Verlagsbestand wurde von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und vernichtet“ (Brüggemann, Williams S. 260). Neuner-Warthorst, Trier 38. – „Struwelpeteriade des kongenialen Duos“ (Rühle 402). Flechtmann 28. Doderer-M. 768. Hatry, Kästner 6,1 und Trier 8,1. Klotz, Bilderbücher III, 5923/40. Slg. Brüggemann II, 471. Cotsen 5509 – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

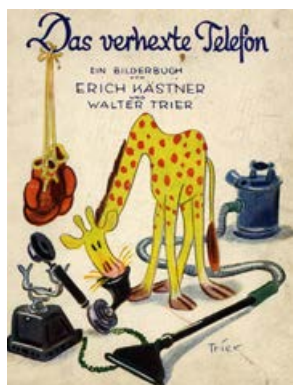
Mit handschriftlicher Widmung von „Kreki“

16 KREKI, (d. i. Paul G. Chrzescinski): Ein dicker Mann. Ein dünner Mann. Ein schwarzer Mann. *Mit zahlreichen Holzschnittabbildungen von Frans Haacken*. Feldberg/Mecklenburg. Peter-Paul-Verlag, 1949. 24 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 35 SS. 920,—

Außerordentlich seltene erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung auf dem Titel: „= 3 Männer! gedruckt und arrangiert für Madame G.B. von Kreki. November 1969“. Daneben Krekis Adressstempel mit einem richtigen Namen. – Die erste der drei Geschichten: „Ein dicker Mann“ war schon 1947 bei Felguth separat erschienen. – „Einer der profiliertesten Illustratoren der ersten Stunde war der aus Aachen stammende, aber in Berlin lebende Frans Haacken. Steinlein/Strobel/Kramer, DDR: 130 und Sp. 838 – Schröder, Haacken 32 A und S. 18/19: „Ein hervorragendes Beispiel für seine einzigartige Fähigkeit, durch knappen Stil enorme emotionale Wirkung auszulösen ist auch sein ‘Ein dicker Mann...‘. – 1946 gründete der Buchhändler Paul Zahl im mecklenburgischen Feldberg mit Lizenz der sowjetischen Militäradministration einen, nach seinem Sohn Peter Paul benannten Kinderbuchverlag und edierte hochwertige Jugendbücher. 1951 wurde ihm die Lizenz von den DDR-Behörden entzogen. Bibliographisch fanden seine Editionen in Westdeutschland keine Erwähnung. – Weismann S. 36. Vgl. Liebert, Felguth 13, Anmerkungen. Klotz, Bilderbücher I, 1955/10. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar, das mit der Widmung von „Kreki“ ein schönes Sammlerstück darstellt. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Exemplar des Vaters von Ernst Kretschmer, Psychiater in Tübingen

17 SCRAP-BOOK – KRETSCHMER, (Ernst): Klebealbum von Ernst Kretschmer. *Mit 76 altkolorierten lithographierten Abbildungen und 4 Holzstichillustrationen*. 1862–65. 21 x 30 cm. Halblederband der Zeit mit marmorierten Deckelbezügen (stärker berieben). 18 feste Kartontafeln und 1 Bl. 460,—



Nr. 15



Nr. 16



Nr. 17

Liebevoll zusammengestelltes typisches Klebealbum des Pfarrers Ernst Kretschmer (geb.1857 in Wüstenrot bei Ludwigsburg), dem Vater des berühmten Tübinger Psychiaters Ernst Kretschmer (1888–1964), der vor allem wegen seiner Konstitutionstypologie in die Geschichte der Psychiatrie eingegangen ist. – Vorderdeckel mit ovalem Titelschild mit handschriftlichem Namenszug E. Kretschmer, dat. (18)62–63–64–65; im Innendeckel kleiner Besitzerstempel im oberen linken Rand „Pf.Kretschmer“. – Insgesamt geschmackvolles und bemerkenswert gut erhaltenes Klebealbum mit interessanter Provenienz. – Ausführliche Beschreibung und Inhaltsangabe auf Anfrage.



Nr. 18



Nr. 19

„Das Beste der Bilderbuchkunst des 20. Jahrhunderts“

18 LESZNAI, Anna: Die Reise des kleinen Schmetterlings durch Leszna und nach den benachbarten Feenreichen. *Mit 6 farblithographierten Tafeln, 2 farblithographierten Kopf- und Schlußvignetten und farblithographierte Schlußvignette.* Wien und Leipzig. Rosenbaum, Brüder, (1913). Groß-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Ecken bestoßen). 16 Bll.

6.600,—

Erste Ausgabe eines Bilderbuches, „das zum Besten der Bilderbuchkunst des 20. Jahrhunderts gehört“ (Ries, Wilhelmische Zeit, S. 680,1). – Anna Lesznai (d.i. Amalia Moskowits 1885–1966), ungarische Dichterin, Malerin und Lehrerin lebte zunächst im politischen Exil in Wien. 1939 emigrierte sie nach New York, um dem Holocaust zu entkommen. – „Das phantasievolle Märchen erzählt von einem kleinen, im Herbst geborenen blauen Schmetterling, der ins Feenreich fliegt und dort einige Zeit mit einem anderen blauen Schmetterling zusammenlebt, ehe er wieder zurück auf die Erde fliegt. Die großflächigen, farbenfrohen Bilder Annas Lesznais vereinen bewusste Naivität der Darstellung mit ungewöhnlicher Perspektive und dekorativen Elementen, die die Herkunft aus der Volkskunst erkennen lassen. Das von einem bemerkenswerten ästhetischen Gestaltungswillen charakterisierte Buch ist tatsächlich heute kaum mehr zu finden“ (Heller, Wien 145). – Cotsen 6424 (ungarische Ausgabe). Vereinzelt leichte Fingerflecken. 'Das Bilderbuch gehört zu den großen Seltenheiten der internationalen Kinderbuchliteratur. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Mit der begedruckten Mädchenerziehung von Fénelon

19 LOCKE, Johann: Unterricht von Erziehung der Kinder, aus dem Englischen; Nebst Herrn von Fenelon ... Gedanken von Erziehung der Töchter, aus dem Französischen übersetzt. *Mit gestochener Titelvignette.* Hannover. Förster und Sohn, N., 1729. 17 x 11 cm. Pergamentband der Zeit. 68 SS., 2 Bll., 612 SS., 6 Bll. Register.

1.800,—

Die zweite deutsche Ausgabe in der berühmten Übersetzung des Leipziger Theologen und Philologen Gottfried Olearius (1672–1713). Die Originalausgabe von 1693 „Some Thoughts Concerning Education“ gilt als die wichtigste pädagogische Schrift Englands in dieser Zeit. – „Lockes ‘Gedanken über Erziehung’ gelten im gesamten 18. Jhd. als die Bibel der Erziehung. – Für die deutsche Aufklärungspädagogik, wie sie sich in der ersten Jahrhunderthälfte bei Wolff, Gottsched und Sulzer konstituiert, spielt Locke eine große Rolle. Auch Rousseau hängt bei aller Verschiedenheit in den Fundamenten

an ihm“ (zit. nach HKJL 1750–1800 Sp.19–23 und Lexikon der Pädagogik III, S. 362 f). Laesche, Pädagogik 2271 die erste dt. Ausgabe von 1708. – **Ab Seite 477 die einflussreiche deutsche Übersetzung von Francois de Salignac de la Mothe Fénelons (1651–1715) Werk zur Erziehung der Mädchen.** „Fénelons Abhandlung, von August Hermann Francke ins Deutsche übersetzt, hat der pädagogischen Reflexion über die Erziehung der Mädchen bedeutende und richtungweisende Anregungen gegeben.“ (Slg.Brüggemann I, 227 zu einer französischen Ausgabe von 1772). Vgl. auch Monschein, Aufklärung Nr. 61 (eine französische Ausgabe von 1760) und ihre ausführliche Abhandlung zu diesem Buch in Schiefertafel VII,1, S.33–44: „Fénelon und die Erziehung der Töchter“: „Ein Werk, das durch Liberalität, Humanität und Toleranz geprägt ist“. – LKJ I, S.373–4; in der Bibliographie diese Ausgabe von 1729. –

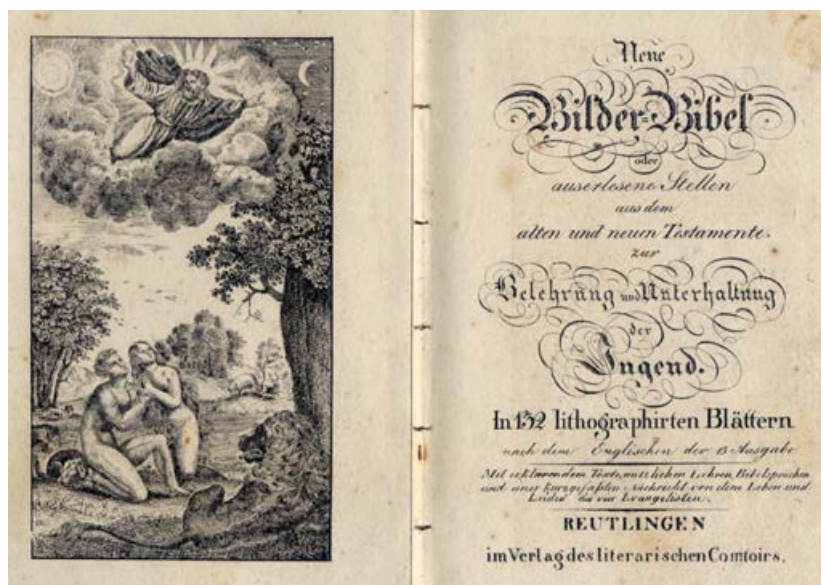
BEIGEBUNDEN: (BODMER, JOHANN JACOB UND J. J. BREITINGER): Anklagung des verderbten Geschmacks, oder critische Anmerckungen über den Hamburgischen Patrioten, und die Hallischen Tadlerinnen. Frankfurt und Leipzig, o.Dr., 1728. 4 Bll., 152 SS. – Sehr frühe kritische Schrift der beiden Züricher Philologen, die sich mit den Zeitschriften „Der Patriot“ (1724–26 hrsg. von H.Brockes, M. Richey u.a.) sowie der von Johann Christoph Gottsched hrsg. Zeitschrift „Die vernünftigen Tadlerinnen“ (1725–26) auseinandersetzt. – VD18, 10998691. Holzmann-B. I, 1860. – Insgesamt bemerkenswert gut erhaltener Sammelband mit den sehr seltenen frühen deutschen Ausgaben dieser „pädagogischen Bibel“ des 18. Jahrhunderts. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

20 MILLER, Johann Peter: Historisch-moralische Schilderungen zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. 5 in 4 Bänden. *Mit 5 gestochenen Titelvignetten.* Frankfurt und Leipzig. 1756–63. 19 x 12 cm. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung (2 Bände etwas abweichend gebunden). 440,–

Hauptwerk des Theologen, Pädagogen und Jugendschriftstellers J.P. Miller (1725–89), hier in einem Nachdruck nach der ersten Ausgabe von 1753–63 in Helmstedt. „Das zunächst nur in drei Teilen konzipierte Werk wurde um zwei Anhänge vermehrt, die ein Lehrbuch der Religion und Naturlehre und eine ‘Anweisung zur Wohlredenheit nach den auserlesensten Mustern französischer Redner’ enthalten. Kernstück des Werkes stellt der Bildungsroman ‘Merkwürdige Begebenheiten Samuel Langwills eines englischen Schiffskapitäns Sohn’ dar. – Miller hat mit seiner Pädagogik und seinen für die Jugend bestimmten Werken den Philanthropisten den Weg bereitet, wurde dann aber von deren ‘moderneren’ Jugendschriften, etwa von der Art Campes, in den Schatten gestellt“ (HKJL 1750–1800, Sp.481ff und Nr.584). LKJ II, 479 (sehr ausführlich). Hauswedell 845 (nur Bde.1–2). Wegehaupt III 2430 (nur Bde. 1–3). Vgl. Göbels, Barock, S. 44 (Bd. 1 der Helmstädter Ausgabe). – Teils leicht fleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar, das komplett in 5 Bänden sehr selten ist. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Rebus-Bibel

21 NEUE BILDER-BIBEL, oder auserlesene Stellen aus dem alten und neuen Testamente zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Nach dem Englischen der 13. Ausgabe. *Mit lithographiertem Frontispiz, lithographiertem Titel und 130 lithographierten Tafeln.* Reutlingen. Verlag des literarischen Comtoirs, (ca.1860). Klein-8vo. Illustrierter Originalpappband in Originalschuber (etwas berieben, Rückentitel verblasst). 8, 134 SS. 290,–



Seltene Sammlung bekannter Bibelsprüche, bei denen die Hauptworte durch rebusartige lithographierte Illustrationen ersetzt sind. Am Ende jeder Seite folgt der vollständige typographische Text. – „Für den ersten Unterricht kleiner Kinder gedachte biblische Spruchsammlung in Rebusform, die auf sinnliche Weise durch Unterhaltung und Anschauung belehren will“ (HKJL 1800–1850, Nr. 475 zu einer Ausgabe von 1849; vorliegende Ausgabe wird in den Anmerkungen genannt). – Sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Von vereinzelt Stockflecken abgesehen, ausgezeichnet erhalten. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

22 ABC – NEUES Bilder-ABC. *Mit 24 chromolithographierten Abbildungen auf 6 Tafeln von W.E.* (Ohne Ort, Drucker und Jahr, ca.1883). 21 x 16,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Ecken etwas stärker bestoßen). 5 feste Kartonblätter. 340,–

Wohl erste Ausgabe eines ABC-Bilderbuches, das wir bibliographisch nicht nachweisen können. Die Einbandillustration trägt das Monogramm W.E.83. – Die Tafeln, mit jeweils 4 Abbildungen in einem Rahmen, zeigen verschiedene Darstellungen zum entsprechenden Buchstaben, die dann jeweils in einem zweizeiligen Vers erklärt werden. Auf den Tafelrückseiten und den Innenseiten des Einbandes kurze Verse und Erzählungen als Leseübung und Text zu den Tafelabbildungen. – Leicht stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 22

Kulissenbilderbuch

23 PICHLER, Theodor von: Große Menagerie. Lebende Bilder aus der Thierwelt. Für die Jugend mit Text und scenischen Bildern versehen. *Mit 8 aufklappbaren farblithographierten Kulissenbildern von Theodor von Pichler.* Wien. Perles, M., 1882. 32 x 24 cm. Halbleinwandband der Zeit mit aufkaschiertem farblithographierten Originaldeckel. Titel, 8 Textbl. 1.700,–

Erste und offensichtlich einzige Ausgabe eines Kulissenbilderbuches mit sehr gut lithographierten und kolorierten Szenen aus dem Zoo. Die Tafeln werden nach oben hin aufgeklappt, so daß eine zwei- bzw. dreidimensionale Ansicht entsteht; davor dann der erklärende Text, der Herkunft, Eigenschaften und Lebensweise der Tiere erläutert. – Über den österreichischen Illustrator Th. von Pichler (geb. 1832) ist bisher nichts bekannt. – Wegehaupt III, 2880. Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 774,6 zitiert aus GV und übernimmt irrtümlich das Datum von 1881 von dort, wie auch Klotz, *Bilderbücher II*, 4287/9. – Gut erhaltenes, komplettes Exemplar dieses bemerkenswerten österreichischen Kulissenbilderbuches.

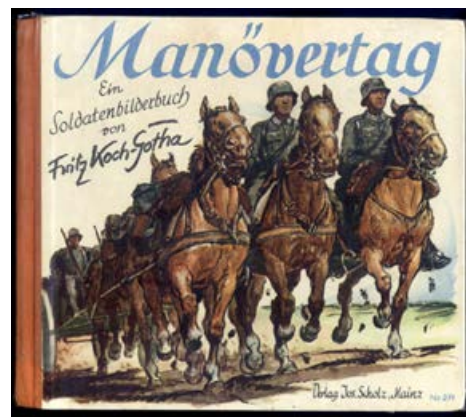


Nr. 24

Vater und Sohn

24 RICHTER, Carl August und Adrian Ludwig: 70 Male-
rische An- und Aussichten der Umgegend von Dresden in einem Kreise von sechs bis acht Meilen; aufgenommen, gezeichnet und radirt (sic). *Mit 70 radierten Tafeln.* Dresden. Arnold, (1820). 18 x 22 cm. Originalpappband mit aufkaschiertem Titel (etwas stärker berieben, Kanten und Ecken leicht bestoßen). 1 Bl. (Nachricht für den Käufer), 70 num. Bl. aufgeklebte Titel für die Ansichten. 750,–

Sehr seltene erste Ausgabe im zweiten Druck mit der Nummerierung. Der erste Druck ist nur Ätzdruck ohne Nummer. Vgl. dazu ausführlich Hoff/Budde S. 12–32 = Nr. 30–99 und Rümman 1865. – Die schönen, fast romantischen Ansichten sind Gemeinschaftsarbeiten von Vater und Sohn Richter. Sie stammen aus der Zeit der Wanderungen von 1816–1818 in die unmittelbare Umgebung ihrer Heimat. Galerie J. Bauer Hannover Nr. 6. – Die Textblätter etwas gebräunt, die Tafeln sehr gut erhalten; selten.



Nr. 26

Noch unzensiert

25 RINGELNATZ, Joachim (d. i.: Hans Böttcher): Geheimes Kinder-Spiel-Buch. *Mit zahlreichen Textillustrationen und farbiger Deckelzeichnung von Joachim Ringelnatz*. Potsdam. Kiepenheuer, G., 1924. 19 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 1 Bl., 48 SS., 1 Bl. 350,—

Erste Ausgabe – noch unzensiert und ohne den Vermerk: „Nur für Erwachsene“. Nach einer polizeilichen Verfügung vom 8.7.1924 mußte der Einband-Zusatz „Für Kinder von 5 bis 15 Jahren“ gut sichtbar mit dem Vermerk „Nur für Erwachsene“ verdeckt werden! – Slg. Brüggemann 679 zitiert Pape, S. 275 ff.: „Neben den **‘Turngedichten’** und den Versen **‘Kuttel Daddeldu’** hat es bis heute am meisten zu Ringelnatzens Ruhm beigetragen“. – Stuck-Villa II, 273. Kaiser-des Coudres 25. Bilderwelt 674. – Ausgezeichnet erhalten und in diesem Zustand selten. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

26 ROHDEN, Erich: Manövertag. Ein Soldatenbilderbuch. *Mit illustriertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 10 farblithographierten Tafeln von Fritz Koch-Gotha*. Mainz., Scholz, J., (1936). 23 x 26 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig. 11 Bll. Vllgs. Nr. 271. 400,—

Erste Ausgabe. – Vom Illustrator des Kinderbuchklassikers „Die Häschenschule“ außerordentlich gekonnt und detailliert illustriertes Bilderbuch, das den Kindern Armee und Krieg in einem positiven Sinne näherbringen sollte. Erstaunlicherweise spricht weder Helmut Müller in LKJ II, S. 232 noch Manfred Altner in seinem ausführlichen Beitrag im KuJL über die patriotisch-nationalsozialistische Schaffensperiode von Fritz Koch-Gotha, der neben diesem Bilderbuch noch mehrere Kriegsbilderbücher geschaffen hatte. Allerdings hält sich Koch-Gotha auch hier mit nationalsozialistischen Bezügen im Bild zurück. Lediglich auf dem letzten Blatt findet sich eine Vignette mit einem Hakenkreuz, das in vorliegendem Band aber entfernt wurde!. – Klotz, Bilderbücher II, 2938/23. LKJ II, S.233. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas fleckig; insgesamt jedoch noch gut erhalten.



Nr. 27

27 SCHRÖDER, Rudolf Alexander: Schokolade am Dreikönigstag. *Mit 11 Farbillustrationen von Helene Gräfin Harrach-(Arco)*. Leipzig. Insel, (1911). 22 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 12 Bll. 1.600,—

Erste Ausgabe des ersten und einzigen Kinderbuches von Rudolf Alexander Schröder. – „Das Buch erzählt von einem Kindergeburtstag am Dreikönigstag. Schröder ist in seinem (wohl einzigen) Kinderbuch ein guter maitre de plaisir. Seine wohl organisierte Geburtstagsparty ist einer traditionellen Festabfolge nachempfunden: Die Einladung, Die Begrüßung, Die Königswahl, Der Festzug, Die Majestäten etc. Höhepunkt ist ein freilich unvorhergesehenes **‘Malheur’**, bei welchem sich die Schokolade über den Tisch ergießt. Die Verse sind mit leichter Hand dahingedichtet, nicht ohne Eleganz und Humor. Der Stil der Illustrationen ist fröhlich und kindgemäß“ (Haase, Slg. Kling 15). – Stuck-Villa I, 373. Sarkowski (Insel) 1544. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 575/67,2. Marbach, Kat. 29, S. 231 (Nr. 150) mit Abbildung. Klotz, Bilderbücher I, 2064/1. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar auf Japanpapier; selten.

Mit den Probeabdrucken vor der Schrift

28 CERVANTES SAAVEDRA – SCHRÖDTER, Adolf: Sechs Bilder zum Don Quixote. Ausgabe No. II. Folge von 6 Originalradierungen als Probedruck und 6 Originalradierungen mit der Schrift von Adolf Schrödter. Altona. Mayer G., 1863. 38,5 x 28,5 cm. Bedruckte Originalbro-schur und Halbleinwandmappe mit Buntpapierbezug im Stil der Zeit. 2.600,—

Außerordentlich seltene Folge seiner berühmten großen Radierungen des Don Quixote, die aber nicht identisch sind mit den schon 1844 erschienenen 30 kleinformatigen Bildern auf 3 Tafeln bei Mayer in Leipzig. – Die Probedrucke vor der Schrift (Plattengröße 25,5 x 18,5 cm) zeigen in den weißen Rändern Radierversuche verschiedener Einzelelemente des Bildes (z.B. Köpfe) aus unterschiedlichen Perspektiven. Die endgültigen Blätter mit dem ausführlichen Text (Plattengröße 25,5 x 19,5 cm) sind noch mit der „Kupferdruckerei d. köngl.Kunst-Academie zu Ddorf v.C. Schulgen Bettendorf“ und dem „Verlag von Mayer & Wigand in Leipzig“ bezeichnet. – Der Maler, Zeichner und Illustrator Adolf Schrödter (1805–75) „wurde zu seiner Zeit als Überwinder der Romantik gefeiert und hinterließ eine nachhaltige Wirkung auf dem Gebiet der Graphik“ (Schneider in LKJ IV, S. 492). – Rümman, Illustrierte Bücher 2309 mit abweichender Titelangabe: „Quichote“ statt „Quixote“ und „Ausgabe No 1“ statt „No. II“. – Vgl. auch ausführlich Ries, Wilhelminische Zeit, S. 868,2 und S. 189, wo er darauf hinweist, dass Schröder seine Don Quixote-Radierungen nicht als Buchillustrationen, sondern als Einzelblätter konzipiert hat. Rümman, Das illustrierte Buch des XIX. Jhdts. S. 281ff: „Der Bedeutendste des Düsseldorfer Kreises ist Adolf Schroedter“. Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst sehr gut erhalten und mit den Probe-drucken zusammen ein interessantes Unikat. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

„Ihr vollendetstes Werk“

29 SEIDMANN-FREUD, Tom: Buch der erfüllten Wünsche. Mit 22 Farbtafeln von T. Seidmann-Freud. Potsdam. Müller & Kiepenheuer, (1929). 25,5 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalhalb-leinwandband (Kanten etwas berieben und leicht bestoßen). 12 Bll. 3.300,—

Erste Ausgabe ihres letzten und sehr seltenen Bilderbuches. – „Dieses Bilderbuch ist auf dem Höhepunkt ihres Schaffens entstanden und ist vielleicht ihr vielschichtigstes und vollendetstes Werk. Kongenial ihrer Cousine Anna Freud, nur in anderer Sprache und mit anderen Mitteln, stellt Tom Seidmann-Freud im Bilderbuch die kindliche Entwicklung dar“ (Murken S. 182ff, wo jede der 12 Geschichten sehr ausführlich besprochen wird; und Nr. 10). – Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 195. LKJ III, 374. Cotsen 9982. Stuck-Villa II, 302 und Abb. S. 55. Doderer/Müller 469 und Abb. S. 304. Liebert, Architektur I, 874. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.



Nr. 28



Nr. 29

30 SEIDMANN-FREUD, Tom: Buch der Hasengeschichten. Ein Bilderbuch. *Mit handkolorierter Einbandillustration, handkolorierter Titelvignette und 12 ganzseitigen handkolorierten Tafeln von Tom Seidmann-Freud.* Berlin. Peregrin-Verlag, 1924. 23 x 30 cm. Farbige kolorierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 14 nn. Bll. 4.800,—

Sehr seltenes Bilderbuch von Tom Seidmann-Freud in einem gut erhaltenen Zustand. – „Das ‘Buch der Hasengeschichten’ stellt hohe Ansprüche an die Ernsthaftigkeit und die Differenziertheit des lesenden Kindes“ (Murken, Seidmann-Freud S. 180 und KJL). – Im Jahre „1924 wiederholt sie sowohl inhaltlich als auch optisch im ‘Buch der Hasengeschichten’ ihr Vorbild Karl F.E. von Freyhold“ (Werner in LKJ III, S. 374). – Vorliegendes Exemplar enthält gegenüber Murken, Seidmann-Freud 7, folgende Abweichungen: der Copyright-Vermerk lautet hier: „Copyright 1924 by the Peregrin-Verlag, Berlin“; das Widmungsblatt „Für Maus“ vor den Titel gebunden (rückseitig mit dem Copyright-Vermerk), enthält in der oberen rechten Ecke eine unkolorierte Verlagsvignette. Die Jahreszahl „1924“, unter der Titelvignette und über der Verlagsadresse, ist mit einem schwarzen Balken gelöscht. – Stuck-Villa II, 303 mit Farbabbildung. Klotz, Bilderbücher III, 5390/2 sehr ungenau. – In diesem guten Zustand selten. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

31 STRUWWELPETERIADE – STUTTMANN, Klaus: „Ob der Jürgen heute still...“. *Comic mit ausführlichem Text.* Berlin. 2002. 10 x 74 cm. 120,—

Außerordentlich seltene Karikatur in „Der Tagesspiegel“ vom 03. November 2002, Seite 6–7. Das Fries über 2 Seiten zeigt 3 Bilder, jeweils mit einem ausführlichen Kommentar („frei nach Dr. Heinrich Hoffmann) versehen. Inhaltlich geht es um ein Gespräch von „Jürgen“ Möllemann mit „Guido“ (Westerwelle) und (Wolfgang) „Gerhard“ das damit endet, dass Jürgen beim Schaukeln mit dem Stuhl den Tisch abräumt. – Klaus Stuttmann (geb. 1949) wuchs in der Umgebung von Stuttgart auf und veröffentlichte seine zumeist politischen Karikaturen in „Die Wahrheit“ dem „Tagesspiegel“ der „TAZ“ und anderen Regionalzeitungen. – Die komplette Zeitungs-Ausgabe; sehr gut erhalten.



Nr. 31

Verwandlungsbilderbuch

32 TRIER, Walter: Männlein Männlein wandle dich! 8192 verschiedene Männlein. (Rückseite): Für Kinder von 5–75 und darüber. *Mit 32 farblithographierten Darstellungen von Walter Trier.* München. Pestalozzi, (1953). 17 x 13 cm. Farbige illustrierter Originalpappband in Ringheftung (leicht fleckig und Heftung leicht beschädigt). 32 SS. 240,—

Sehr seltene deutsche Variante der berühmten „Crazy People“ von 1949 „mit neuer Einbandzeichnung und anderer Anordnung der Bildkombinationen“ (Hatry, Trier 303). Jedes Blatt ist zweimal durchschnitten, so daß beim Umblättern der einzelnen Teile herrliche Kombinationen entstehen, eben 8192; „Sein Humor verließ ihn auch in der Emigration nicht“ (LKJ III, 561). – Neuner-Warhorst, Trier Nr. 55 und Seite 60 sehr ausführlich vor allem zu der Frage, „was Trier aus dieser schon klassisch gewordenen Spielform gemacht hat, welche Figuren und Klischees er persiflierte“. – Mit leichten Gebrauchsspuren.

Die feine bürgerliche Welt des Biedermeier

33 VOLTZ, Johann Michael: Zwölf Blätter Kinder-Bilder zur Unterhaltung und mündlichen Belehrung. 1. Heft für Mädchen. 2. Heft für Knaben. 2 Bände. Folge von 24 altkolorierten Kupfertafeln von Johann Michael Voltz. Augsburg. Herzberg, (1823). 23,5 x 32,5 cm. Halbleinwandbände der Zeit. 7.800,-

In beiden Teilen außerordentlich seltene biedermeierliche Bilderfolge in der Augsburger, und damit ersten Ausgabe in der kolorierten Fassung; die Tafeln sind auch in nur Schwarz/Weiß erschienen. Die Nürnberger, bei G.N. Renner erschienene Ausgabe wird unterschiedlich datiert; Brunken 924: 1837 (?). – „Die feine bürgerliche Welt beherrscht diese Bilderfolge in geradezu muster-gültiger biedermeierlicher Weise“ (H.Herbst in LKJ IV, 533). – Bilderwelt 236, ein Fragment!). – Hauswedell 698. Stuck-Villa II, 131. Hagen, Voltz 999–1022. Wegehaupt III, 3906. Vgl. Pressler S. 209 (Nürnberger Ausgabe). – Bemerkenswert gut erhaltene Exemplare in prachtvollem Kolorit; in allen Tafeln komplette Folgen beider Bände, vor allem der kolorierten Fassung, sind von allergrößter Seltenheit. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.



Nr. 32

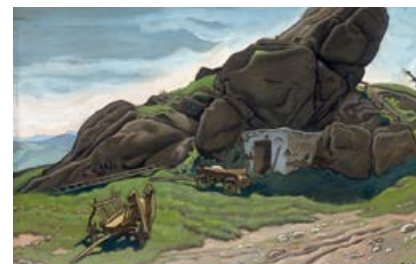
34 WACIK, Franz: „St.Thomas am Blasenstein“. Aquarell. Im rechten Unterrand voll signiert. ca. 1914. Papier- und Bildgröße: 29,5 x 41 cm. 400,-

Außerordentlich dekoratives Aquarell, das ein Naturdenkmal – im Vordergrund zwei größere Leiterwagen – bei St. Thomas am Blasenstein zeigt. So die Bezeichnung auf der Rückseite. Es könnte sich dabei um das Naturdenkmal „Zigeunermauer“ oder „Einsiedlerstein“ handeln. – „Auch in den Landschaftsstudien, die Wacik von seinen Sommerfahrten aus dem Riesengebirge und den schlesischen Sudeten, dem Mühlviertel und dem Salzkammergut, der Steiermark und dem Salzburgischen mitbrachte, kommt der Romantiker und „Malerpoet“ zum Ausdruck“ (Thieme B. S. 7). – Im linken Rand eine leichte Knickspur, sonst bemerkenswert gut erhalten.



Nr. 33

Der Wiener Maler, Illustrator und Bühnenbildner begann seine künstlerische Ausbildung zuerst an der Malschule Strehblow, dann an der Kunstgewerbeschule und ab 1902 an der Akademie, zuletzt in der Klasse Heinrich Lefflers (1907–08). – Umfassende Bibliographie seiner Werke bei Thieme-B. 35, S.6–8.



Nr. 34

35 WACIK, Franz: „Steiermark“. Sonnenuntergang. Aquarell auf Papier. Im rechten Unterrand voll signiert. ca. 1924. Papier- und Bildgröße: 24,2 x 32,2 cm. 180,-

Schönes Aquarell das eine Landschaft in der gebirgigen Steiermark bei Sonnenuntergang zeigt. – Auf der Rückseite ist mit Bleistift das Blatt mit „Wald ... 1924 Steiermark“ bezeichnet. Dort sind auch einige Farbproben zu sehen. „Auch in den Landschaftsstudien, die Wacik von seinen Sommerfahrten aus dem Riesengebirge und den schlesischen Sudeten, dem Mühlviertel und dem Salzkammergut, der Steiermark und dem Salzburgischen mitbrachte, kommt der Romantiker und „Malerpoet“ zum Ausdruck. – An der unteren rechten Ecke ein ganz kleiner Einriß, sonst gut erhalten.



Nr. 35

36 WACIK, Franz: Höllental. Aquarell mit Bleistift auf Papier von Franz Wacik. (ca. 1924). Papier- und Bildgröße: 21 x 25,5 cm. 150,-

Sehr schönes, in Blau gehaltenes Aquarell über Bleistift. Es zeigt den Blick von Reichenau an der Rax, Richtung Hirschwang, zum Beginn des Höllentals. Rechts der Mittagstein (Rückfallkuppe des Schneebergs), links das beginnende Raxmassiv. – Weder signiert, noch datiert. – In der oberen rechten Ecke ein ganz kleiner Einriß, sonst bemerkenswert gut erhalten.



Nr. 36



Nr. 37

37 WACIK, Franz: „Phantastischer Spuck“. *In Blau gehaltenes Aquarell und Mischtechnik. Im rechten Unterrand voll signiert und datiert.* 1918. Karton und Bildgröße: 47 x 40,5 cm. 1.200,— Außerordentlich dekoratives, ganz in Dunkelblau gehaltenes Aquarell, das eine Kutsche mit einer nackten Frau in der hellen Kutsche zeigt. Gezogen wird die Kutsche von zwei Fabelpferden mit Geweihen und 5 Fabelwesen, wobei eines heller und mit 2 Lichtern gezeichnet wird. Das Ganze alles mehr in der unteren Hälfte des Blattes angesiedelt. Die Szene wird durch einen hohen Baum mit phantastischen Ästen und Blättern umschlossen. – Der Titel „Phantastischer Spuck“ steht in altdeutscher Schrift auf der Rückseite des Blattes. Erworben wurde es Anfang der 1970er Jahre in Wien im Dorotheum.. – Im linken und rechten Rand mit einigen kleinen Nagel Spuren, sonst sehr gut erhaltenes Kartonblatt unter Passepartout.

Bibliographisch unbekanntes Kolportage

38 (BERTHOLD) – WALDNER, Guido (PS: d. i: Gustav Adolf Berthold): Adelmar v. Perlstein, der Ritter vom goldenen Schlüssel, oder: die zwölf schlafenden Jungfrauen, die Beschützerinnen des bezauberten Jünglings. Ritter- und Geistergeschichte aus dem Mittelalter, als Seitenstück zu „Ritter Edulf v. Quarzfels“. *Mit 10 handkolorierten lithographierten Tafeln.* Löbau. Breyer, J., (ca. 1850). 17,5 x 12 cm. Halblederband der Zeit auf 4 Bänden mit goldgeprägtem Rückentitel und Vergoldung. 250 SS., 1 Bl. Anzeigen. 680,—

Außerordentlich seltene und wohl erste Ausgabe einer der berühmten Kolportageromane des Schriftstellers und Malers Gustav Adolf Berthold (1819–94). Er besuchte von 1840–44 die Kunstakademie in Dresden. Deshalb nehme ich an, dass die unbezeichneten, kolorierten Lithographien von ihm stammen. Ab 1850 veröffentlichte er dann unter dem Pseudonym Guido Waldner seine Räuber- und Rittergeschichten, die ihn zu einem der wichtigsten Verfasser von Kolportageromanen werden ließ. Er arbeitete auch weiterhin als Lehrer für Handzeichnung an Sonntagsschulen in Oderwitz. – Bibliographisch war dieser Titel für mich nicht nachweisbar; in internationalen Bibliotheken ist lediglich in der British Library eine Ausgabe von 1870 mit nur 208 SS. nachweisbar. – Von leichten Stockflecken abgesehen, bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar in einem schönen Einband.

39 WATZLIK, Hans: Wo steckt Hans Überall. *Mit farbig illustr. Titel und 12 Farbtafeln von Georg Walter Rössner.* Köln. Schaffstein, H., 1932. 26 x 32,5 cm. Farbig illustr. Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag mit kleineren restaurierten Einrissen). 13 Bll. 380,— Erste Ausgabe. – Der Lyriker, Dramatiker und Jugendbuchautor Hans Watzlik (1879–1948) „lebt aus dem Wurzelboden seiner böhmischen, ländlichen Heimat. Auf der Höhe seiner einfallsreichen Fabulierkunst zeigt sich Watzlik in seinen ausgesprochenen Jugendbüchern“ (H. Bertlein in LKJ III, 766, ohne das vorliegende Werk zu kennen). – Der in Holstein geborene Maler und Illustrator G.W. Rössner (1885–1972) war Schüler von L. Corinth, seit 1920 Lehrer an der Staatlichen Kunstschule und der Hochschule der Künste in Berlin. Vgl. dazu Ries, Wilhelminische Zeit, S. 826, Thieme-B. 28, S.504 und Vollmer IV, S. 91. – Klotz, Bilderbücher II, 4999/41. Stark, Schaffstein S. 192, wo er eine Auflage von 5000 Exemplaren angibt. – Ausgezeichnet erhalten und mit Schutzumschlag selten. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.



Nr. 38

Turnen – Sport – Spiel – Kindertheater

KLASSIKER zur deutschen Turn- und Sportbewegung werden am Stand in 13 exemplarischen Werken vorgestellt.

Die Turnbewegung auf dem Hintergrund der „Patriotischen-Erziehung“ der deutschen Jugend.

Unter dem Eindruck der deutschen Niederlage gegen Napoleon wurde u.a. auch die Frage der patriotischen Gesinnung im Volke (**E. M. Arndt, J. G. Fichte, F. Schleiermacher** etc.) diskutiert und eine nationale Erziehung der deutschen Jugend gefordert. Auf diesem Hintergrund entstand F.L. Jahns „Deutsche Turnkunst“, der Klassiker der deutschen Turnbewegung. Die Turnbewegung erschien Anfang des 19. Jahrhunderts den preußischen politischen Kreisen als zu politisch. Es wurde eine sogenannte „Turnsperr“ (1819–42) verhängt, in der das öffentliche Turnen verboten wurde. Erst ab 1842 setzten sich dann die gesundheitlichen gegen die politischen Argumente durch und das Turnen wurde nun auch wieder in Schulen und für Mädchen zugelassen.

Der Tafelband Jahns Turnkunst

**** 40 EISELEN**, Ernst Wilhelm Bernhard: Abbildungen von Turn – Uebungen. *Mit 417 lithographierten Abbildungen auf 137 Tafeln von H. Robolsky und A. Töppe.* Berlin. Reimer, G., 1845. 21 x 14 cm. Halbleinwandband der Zeit. VIII SS., 137 Tafeln. 780,—
 Sehr seltene erste und wohl einzige Ausgabe dieses umfassenden Tafelwerkes zur „Deutschen Turnkunst“. – Eiselen (1793–1846) war einer der engsten Weggefährten Jahns und übernahm während des deutsch-französischen Krieges, an dem Jahn teilnahm, die Leitung des Berliner Turnplatzes. Nach Aufhebung der „Turnsperr“ (1842) wurde er dann 1846 Leiter des großen öffentlichen Turnplatzes in Berlin-Moabit; vgl. dazu ausführlich ADB V, 763. – Nicht bei Geßmann, Sport. – Titel mit kleinem Stempel, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

**** 41 FREYHOLD, Konrad Ferdinand Edmund von:** Bilderbücher. Band (II) Sport und Spiel. *Mit koloriertem Titel und 12 kolorierten lithographierten Tafeln von K.F.E. von Freyhold.* Köln. Schaffstein, H.& F., (1906). 25,5 x 30,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 14 Bll. 2.400,—

Erste Ausgabe des zweiten Bandes der Freyholdschen „textlosen Bilderbücher“, der wesentlich seltener ist als Band I (Tiere). – „Die Idee vom Kinderspiel wird nur noch zum Anlass genommen, eigene Form- und Farbvorstellungen zu gestalten“ (Hoffmann/Thiele, *Künstler illustrieren Bilderbücher* 156). – (Doderer-Müller, S. 252 und Nr. 458). – Stark, Schaffstein, S. 181 und 187. Stuck-Villa II, 185. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 530,2 und Seite 277. Stark, Freyhold, S. 17 und S. 31. – Das letzte, 14. Blatt mit einer Verlagsanzeige die bis 1906 (Strabanzterchen) geht. – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Eines der ersten Werkbücher für Jugendliche

**** 42 GUTSMUTHS, Johann Christoph Friedrich:** Mechanische Nebenbeschäftigungen für Jünglinge und Männer, enthaltend eine praktische, auf Selbstbelehrung berechnete Anweisung zur Kunst des Drehens, Metallarbeitens und des Schleifens optischer Gläser. Als Anhang zu seiner Gymnastik. *Mit 8 mehrfach gefalteten Kupfertafeln.* Altenburg. Rink und Schnupphase, 1801. Pappband der Zeit (leicht fleckig). 1 Bl., VI SS., 4 Bll., 468 SS. 1.200,—

Außerordentlich seltene erste Ausgabe. – GutsMuths (1759–1839), Erzieher und Hauslehrer des berühmten Geographen Carl Ritter, „orientierte sich vornehmlich an den Schriften Basedows und J.J. Rousseaus“. Ab 1785 wurde er Lehrer an der Salzmannschen Erziehungsanstalt in Schnepfenthal und unterrichtete dort über 50 Jahre lang. „Als einer der bedeutendsten Pädagogen des Philantropismus tritt GutsMuths für die Förderung einer natur- und jugendgemäßen Erziehung des Körpers und Geistes durch Leibesübungen ein. (Knoop in LKJ I, S. 514). – Slg. Borst 895. Brogiato/Geßmann, GutsMuths Nr. 39. – Nicht bei R.Stach in KJL, Abt.7; Wegehaupt I-IV und HKJL 1750–1800. – Vorsatz und Titel gestempelt, etwas stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar des wohl seltensten Buches der GutsMuths-Literatur. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

„Epochemachende Schrift“ in der Erstausgabe

**** 43 GUTSMUTHS, Johann Christoph Friedrich:** Gymnastik für die Jugend. Enthaltend eine praktische Anweisung zu Leibesübungen. Ein Beitrag zur nöthigsten Verbesserung der körperlichen Erziehung. *Mit gestochenem Frontispiz und 9 Kupfertafeln von O. Westermayr nach H. Lips und 1 gefalteten Kupfertafel J.F.C. Stoelzel.* Schnepfenthal. Buchhandlung der Erziehungsanstalt, 1793. Halblederband der Zeit mit Rückenschildern (Gelenke fachmännisch restauriert, etwas berieben). XVIII SS., 7 Bll. (Subscribenten und Inhalt), 1 Bl. Zwischentitel, 663 SS.

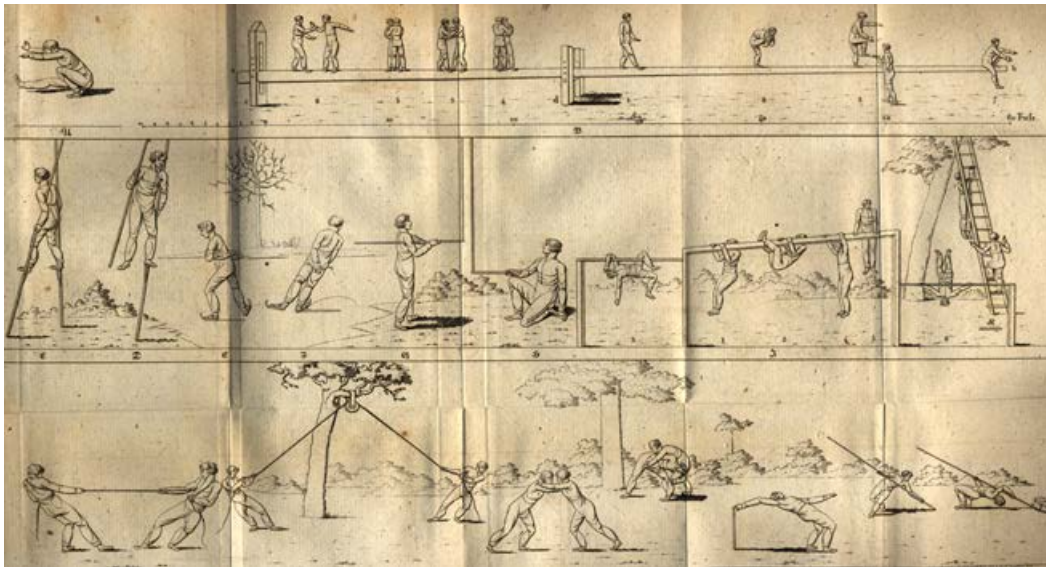
1.600,—

Erste Ausgabe. – „Epochemachende Schrift, mit der er einen Beitrag zur nötigen Verbesserung der körperlichen Erziehung leisten wollte.“ (A. Knoop in LKJ I, 514 ausführlich). – „In der Person des Philanthropen GutsMuths (1759–1839), dem Begründer und Hauptvertreter pädagogischer Leibesübungen im Konzept der Aufklärungspädagogik, treffen sich zwei erzieherische Anliegen in besonders glücklicher Weise, n“ (Vgl. Geßmann, S. 117). Brogiato/Geßmann, GutsMuths Nr. 10. Slg. Borst 687. Rümman, *Kinderbücher* 150. HKJL 1750–1800, Nr. 365. Mittler/Wangerin 25 mit Abbildung des Frontispiz. – Nicht bei Wegehaupt I-IV. – Von besonderem Interesse auch das 8seitige Subskribentenverzeichnis! – Die Doppeltafel im Falz etwas beschädigt, sonst gut erhalten; Titelfrückseite gestempelt. Sehr selten. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Begründer pädagogischer Leibesübungen

44 GUTSMUTHS, Johann Christoph Friedrich: Turnbuch für die Söhne des Vaterlandes. *Mit 4 mehrfach gefalteten Kupfertafeln.* Frankfurt/Main. Wilmans, 1817. Marmorierter Pappband der Zeit (Ecken und Kanten etwas bestoßen). 18 Bll., XXXXII SS., 1 Bl., 300 SS., 3 Bll. (Druckfehler und Verlagsanzeige). 800,—

Erste Ausgabe dieses klassischen Grundlagenwerkes der modernen Sporterziehung. A.Knoop in LKJ I, S. 514. – Ausführlich R.Stach in KJL, Abt.7. Slg. Borst 1272. Brogiato/Geßmann, GutsMuths Nr.157. – Die vorzüglichen Tafeln zeigen teils auch heute noch angewendete Turnübungen. – Sehr gut erhalten. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.



Nr. 44

Wegweisend für die pädagogische Spielliteratur

**** 45 GUTSMUTHS**, Johann Christoph Friedrich: Spiele zur Uebung und Erholung des Körpers und Geistes, für die Jugend, ihre Erzieher und alle Freunde unschuldiger Jugendfreuden. *Mit gestochenem Frontispiz von G. F. Stölzel nach J. H. Ramberg und 16 Abbildungen auf 4 Kupfertafeln.* Schnepfenthal. Buchhandlung der Erziehungsanstalt, 1796. Pappband der Zeit (etwas stärker berieben). XVI, 492 SS., 2 Bll. Register, 4 Bll. Subskribentenverzeichnis. 1.800,— Sehr seltene erste Ausgabe. – Dieses „erste systematische Spielbuch für Kinder und Jugendliche enthält 106 Spiele mit genauer Spielanleitung und Beschreibung des pädagogischen Nutzens sowie eine bedeutende Einleitung“ (HKJL 1750–1800, Nr. 366 und ausführlich Sp. 455). – „Der freiheitliche und selbständige Umgang mit diesen Spielen (aufklärerischer Aspekt) wird allerdings rückgebunden an die Nützlichkeit dieses Tuns für die bürgerliche Gesellschaft (philantropische Brauchbarkeit)“ (Geßmann, Sport S. 10). – „Das Buch wurde wegweisend für die pädagogische Spielliteratur“ (Knoop in LKJ I, 514 ausführlich). – Slg. Borst 756. Brogiato/Geßmann, Gutsmuths Nr. 11. – Sehr gut erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

46 GUTSMUTHS, Johann Christoph Friedrich: Kleines Lehrbuch der Schwimmkunst zum Selbstunterrichte. 2. verb. und vermehrte Auflage. Weimar. Landes Industrie Comptoirs, 1833. 19,5 x 12,5 cm. Halbleinwandband der Zeit mit marmoriertem Deckelbezug (etwas berieben). XXXVIII, 108 SS. 400,— Außerordentlich seltenes Werk, das wir in keiner öffentlichen Bibliothek nachweisen können; die Erstausgabe erschien 1798. – „Lehrbuch zur Erlernung des Schwimmens. Es enthält in z.T. historischem Rückblick methodische und praktische Anweisungen zur Schwimmkunst“ (HKJL 1750–1800, 367). Hatry, Schwimmen 39. Brogiato/Geßmann 185. – Leicht stockfleckig, sonst gut erhalten.

„Beginn sportbezogener Kinder- und Jugendliteratur“

**** 47 GUTSMUTHS**, Johann Christoph Friedrich: Spiel-Almanach für die Jugend auf das Jahr 1803. *Mit gestochenem Titel, gest. Frontispiz und 6 num. Kupfertafeln.* Frankfurt/Main. Wilmanns, F., (1802). 10 x 7 cm. Grüner illustrierter Originalpappband, mit dreiseitigem Goldschnitt (etwas stärker berieben). SS.33 – 156 (falsch 150), 1 Bl. Auflösung der Rätsel. 500,— Außerordentlich seltener 2. Band des in nur 2 Bänden erschienenen Jugend-Almanachs. „Die Bände können als die ersten für die Jugend geschriebenen Veröffentlichungen aus dem Bereich Turnen/Spiel/Sport angesehen werden und markieren den Beginn sportbezogener Kinder- und Jugendliteratur“ (Geßmann, Sport I, 386 mit Abbildung). – HKJL 1750–1800, 330 sehr ausführlich. – „Die Beschreibung der Spiele selbst ist eingekleidet in Dialoge fingierter ‘Familien zu Tannenbergs’“ (Geßmann 386 ausführlich). – Brogiato/Geßmann, Gutsmuths Nr. 63. Hobrecker, Frankfurt 105 und Rümman, Kinderbücher 151 jeweils nur den Band I. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar dieser Kinderbuchrarität. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Sechs Jahre in Untersuchungshaft!

**** 48 JAHN**, Friedrich Ludwig, und Ernst Eiselen: Die Deutsche Turnkunst zur Einrichtung der Turnplätze. *Mit 2 mehrfach gefalteten Kupfertafeln*. Berlin. Selbstverlag, 1816. 20,5 x 12,5 cm. Schöner Halblederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (Gelenke etwas be-
rieben). LXIV, 288 SS. 600,—

Erste Ausgabe. – Klassisches Werk, in dem Jahn und Eiselen ihre Erfahrungen auf dem fünf Jahre zuvor in der Hasenheide bei Berlin eröffneten Turnplatz zusammenfassten. Die Kupfer mit dem Musterplan eines Turnplatzes und Abbildungen von Turngeräten wie Reck, Pferd, Barren, Kletterseil, Hochsprungständer etc. – Um einen Beitrag zur nationalen Erneuerung zu leisten, hatte sich „Turnvater Jahn“ (1778–1852) unter der napoleonischen Fremdherrschaft vor allem dem Aufbau der Turnbewegung gewidmet. Nach den Befreiungskriegen und der dann einsetzenden Restauration galt die Turnbewegung jedoch plötzlich als staatsgefährdend; Jahn wurde 1819 verhaftet und 6 Jahre in Untersuchungshaft gehalten. – Goed. XIV, 635,1038. Slg. Borst 1235 mit Abbildung. Zu Jahns politischer und nationaler Bedeutung vgl. ausführlich ADB XIII, 662. Nicht bei Geßman, Sport. – Nur leicht gebräuntes, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.- Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

„Im Volksmilieu angesiedeltes Theater“



**** 49 REINHARD**, Lina (eigentlich: Friederike): Kindertheater, bestehend in 18 kleinen dramatischen Belustigungen zur leichten Aufführung in Familienkreisen. *Mit 12 altkolorierten lithographierten Tafeln*. Ilmenau. Voigt, B. F., 1834. 15,5 x 10,5 cm. Illustrierter Originalpappband in moderner Pappkassette (komplett fachmännisch restauriert). IV, 274 SS. 840,—

Sehr seltene erste Ausgabe dieser für das Kindertheater sehr frühen und wichtigen Veröffentlichung. – Friederike Reinhard (1770–1843) war Unterhaltungs- und Jugendschriftstellerin und lebte in Oberndorf/Arnstadt, „wo in ihrem Haushalt fremde Kinder erzogen wurden“. – „Eine Sammlung von 18 kurzen, vornehmlich im Volksmilieu angesiedelten Kinderschauspielen mit unterhaltender Intention. Die lebendigen und mitunter versifizierten Dialoge berücksichtigen in Bezug auf Umfang und Sprache das Niveau der kindlichen Darsteller“ (HKJL 1800–1850, Nr. 750). – Sehr bemerkenswert auch die teilweise kuriosen kolorierten Kostümkupfer, darunter auch ein Vogelsänger mit einem Textfragment aus W. A. Mozarts *Zauberflöte!* – Wegehaupt III, 3014 (inkomplett). Seebaß I, 1525 (inkomplett). Goed.X, 45,23,9. Sammlung Walter Benjamin 149 (inkomplett). – Exemplar mit leichten Gebrauchsspuren und etwas stockfleckig. Insgesamt, bis auf den vortrefflich restaurierten Einband gut erhaltenes, ordentliches Exemplar dieses seltenen Werkes. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Exemplar aus der Sammlung Walter Schatzki in der Vorzugsausgabe

**** 50 TEXTOR**, A. PS: (d.i. Gotthold August Weber): Kinderspiele für alle Jahreszeiten. *Mit 12 altkolorierten Kupfertafeln und 1 gefalteten Kupfertafel in s/w*. Leipzig. Industrie Comptoir, 1820. 16,5 x 11 cm. Bedruckter Originalpappband (etwas gebräunt). X (irrtümlich VIII), 238 SS. 3.400,—

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar aus der Sammlung von Walter Schatzki. – „Spielbuch in der Nachfolge von Schummel und GutsMuths. Adressaten sind die Eltern und Erzieher, die auch angesichts der Komplexität der Spiele als Vermittler anzusehen sind“ (HKJL 1800–1850, Nr. 892, das Exemplar der Slg. Hobrecker-Braunschweig 7744, mit abweichendem Titel und nur 1 kolorierten gefalteten Kupfertafel mit 10 Abbildungen). – Der „Autodidakt Gotthold August Weber (1774–1843) lebte in Annaberg als Posamentier; um 1840 gab er sein Geschäft auf. Mit seinem Freund E.V.Dietrich sammelte er Sagen und hat des Weiteren fast ausschließlich geschichtliche Stoffe bearbeitet“ (Goed. XVI, S. 564, 69,1). – Hauswedell 1272 (dieses Exemplar!). Rümman, Kinderbücher 341. – Das Exemplar der Sammlung Hobrecker mit nur 1 Kupfertafel scheint wohl die Normalausgabe zu sein (sie stimmt in der Kollation mit vorliegender Ausgabe überein), so dass wir hier offenbar eine prachtvoll ausgestattete Vorzugsausgabe auf besserem Papier und 10 zusätzlichen Kupfertafel haben.



Nr. 50

51 WAGNER, Hermann: Illustriertes Spielbuch für Knaben. Planmäßig geordnete Sammlung zahlreicher anregender Belustigungen, Spiele und Beschäftigungen für Körper und Geist, im Freien und im Zimmer. 9. verbesserte Auflage. *Mit farblithographiertem Frontispiz, 8 farblithograph. Tafeln und über 500 Textholzstichabbildungen.* Leipzig und Berlin. Spamer, O., 1888. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel (stärker berieben). XVI, 383 SS. 120,—

Sehr beliebtes und immer wieder neu bearbeitetes Beschäftigungsbuch für Kinder, in dem wirklich alles enthalten zu sein scheint, was es an Spielen, Zauberkunststücken und Handfertigkeiten gab. Besonders zu erwähnen sind vor allem die Schwimm- und Turnspiele, beides mit sehr guten Illustrationen. – LKJ III, 760. Klotz V, 7828/23. Vgl. Wegehaupt II, 3529 (11. Auflage); Seebaß I, 2009 (15. Auflage). Nicht bei Geßmann, Sport und Spiel! Zu der berühmten Sachbuchreihe des Verlages Otto Spamer vgl. ausführlich A. Bode in Kuhlmann/Söcknick, Wissen ist mächtig, S. 23 ff. – Mit leichten Gebrauchsspuren und im Bund etwas gelockert.

**** 52 WERNER, Johann Adolf Ludwig:** Gymnastik für die weibliche Jugend oder weibliche Körperbildung für Gesundheit, Kraft und Anmuth. *Mit lithographiertem Titel und 70 lithographierten Abbildungen auf 2 mehrfach gefalteten Tafeln.* Meissen. Goedsche, F.W., 1834. 21,5 x 13 cm. Halbpergamentband der Zeit mit blauem Rückenschild und goldgeprägten Rückentitel (leicht berieben). 2 Bll. (Vortitel, Widmung), VI (falsch IV), 126 SS., 1 Bl. (Berichtigungen). 650,— Seltene erste Ausgabe eines der frühesten Sportbücher für Frauen. Es wurde in der Zeit der „Turnsperrre (1819–42)“ veröffentlicht. Erst in dieser Zeit der Turnsperrre wird der gesundheitliche Wert der Leibesübungen erkannt und bekam einen neuen Stellenwert, was sich darin äußerte, dass nun auch erste Turnkurse für Mädchen erlaubt wurden. – „Der Orthopäde J. A. L. Werner (1794–1866) hat das Verdienst, in Sachsen zuerst weite Kreise für das Turnen interessiert und namentlich die Anfänge des Mädchen-Turnens in die Hand genommen zu haben“ (Hirsch V, S. 907). – „Dieses Werk und seine Initiativen zur Gründung von Gymnastikanstalten für die weibliche Jugend setzen Zeichen für die Entwicklung des Mädchenturnens. Wie er in der Einleitung betont, zielen seine Gymnastikanleitungen darauf ab, bei den Mädchen die Gesundheit zu stärken, die Kraft zu erhöhen und die Schönheit der Körperformen zu heben. Keineswegs möchte er den Frauen einen Athletenkörper antrainieren“ (HKJL 1800–1850, Nr. 952). Slg. Borst 1739. Sammlung Monschein 127. Nicht bei Geßmann, Sport. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

53 KLOSS, Moritz: Das Turnen im Spiel oder lustige Bewegungsspiele für muntere Knaben. *Mit 16 lithographierten Tafeln.* Dresden. Schönfeld, G., 1861. 14 x 10,5 cm. Originalpappband mit rotem Rückenschild. 2 Bll., 113 SS. 290,— Erste Ausgabe eines „wichtigen Werkes von dem Leiter der Dresdner Turnlehrerbildungsanstalt. Es enthält eine überschaubare Anzahl von bewegungsintensiven Spielen, die durch anschauliche Abbildungen illustriert sind. Für Kloss gehören solche Spiele zum Bereich des Turnens. Er unterscheidet in ‚Spiele zur Selbstbeschäftigung‘ (z.B. Reifentreiben) und in ‚Gesellschaftliche Bewegungsspiele‘, die von zwei oder mehreren Knaben ausgeführt werden“ (Geßmann I, 452 und S. 13). Wegehaupt II, 1805. Knorr, Dresden 1055. – Titelfrückseite und 1 Bl. im Unterrand mit Bibliotheksstempel, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 51

Vater des Mädchenturnens

54 KLOSS, Moritz: Die Weibliche Turnkunst. Ein Bildungsmittel zur Förderung der Gesundheit, Kraft und Anmuth des weiblichen Geschlechtes. 2. verm. + verbesserte Auflage. Mit 150 Textillustrationen und Musikbeilagen. Leipzig. Weber, J. J., 1867. 22,5 x 16 cm. Originalleinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel. XX, 383 SS. 340,-

Der Pädagoge M. Kloss (1818–81) war nach einer Begegnung mit F. L. Jahn beim Studium in Berlin maßgeblich am Aufschwung des deutschen Turnwesens vor allem in Sachsen beteiligt. 1850 wurde er als erster Direktor der Turnlehrer-ausbildungsstätte in Dresden berufen und leitete diese über 30 Jahre lang. Ab 1860 führte er spezielle Übungen für Mädchen ein, die ihn zum „Vater des Mädchenturnens“ machten. Dabei sprach er sich für geschlechtsspezifische Turnübungen aus und lehnte für Mädchen z.B. Übungen wie Bockspringen, Voltigieren, Barren- und Reckturnen wegen zu hoher Verletzungsgefahr ab. – Bibliographisch war weder die Erstausgabe von 1855 noch vorliegende 2. Auflage für mich nachweisbar; auch nicht bei Geßmann, Sport. – Titel mit kleinem Stempel einer „Töchterschule“ und etwas stockfleckig. Insgesamt jedoch gut erhalten und selten.



Nr. 53

„Ein wirkliches Kinder- und Hausbuch“

55 GRIMM, Brüder: Kinder- und Hausmärchen. Kleine Ausgabe. 6. Auflage. Berlin. Besser, W., 1844. 16 x 11,3 cm. Dunkelblauer Halb-Marouquinband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und goldgepr. Rückentitel (leicht berieben). 1 Bl., IV, 314 SS. 1 Bl. (Anzeige). 650,-

Die normale, noch von den Grimms bearbeitete Auflage. Es war noch eine „feine“ Ausgabe, mit einem farbigen Titel erschienen. – „Nach dem großen Erfolg der ersten englischen Ausgabe von 1823 erschien nach diesem Vorbild die sogenannte ‚Kleine Ausgabe‘. Sie besteht aus einer Auswahl von fünfzig Märchen und wurde in der Folge nur geringfügig verändert. Die ‚Kleine Ausgabe‘ trug wesentlich zum Erfolg und zur Verbreitung der Grimm’schen Märchensammlung bei und überholte die ‚Große Ausgabe‘ rasch in der Anzahl und Höhe der Auflagen. Sie zeigt die Verwandlung der großen volkscundlichen Sammlung in ein wirkliches Kinder- und Hausbuch“ (Hennig/Lauer, Grimm S. 561 und Nr. 626). Wegehaupt I, 832 und 831a, wo Wilhelm Grimm ausführlich zur Veröffentlichung der ‚Kleinen Ausgabe‘ zitiert wird! – Winzer, Grimm S. 249 sehr ausführlich zu den beiden Varianten der 6. Auflage. – Leicht stockfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Auflage, die in nur 1020 Exemplaren gedruckt wurde Sehr schöner und dekorativer Einband.



Nr. 54

Ich zeige außerdem:

Kleine Sammlung von 10 literarischen Pressendruckten aus den 1990er Jahren in künstlerisch gestalteten Meistereinbänden.

Genaue Titelbeschreibungen, Abbildungen und Preise gerne auf Anfrage.